BSM Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH
Sanierungsbeauftragte des Landes Berlin

PROTOKOLL

Projekt:	Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt
	10. Sanierungsbeiratssitzung in 2016
Besprechung:	14.12.2016, 18:00 – ca. 20:00 Uhr, Café MadaMe, Mehringplatz 10
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste
Tagesordnung:	siehe Einladung
Verteiler:	ständige Mitglieder des Sanierungsbeirates
	Herr Panhoff
	Herr Peckskamp
	Frau Haverbeck
	Internet: www.sanierung-südliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung - Keine-	
2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ • Standort Kaiser’s • Parkpalette der EB-Group • Situation Kurt-Schumacher-Grundschule • Parkplatz AOK • Tempo-Homes • Gespräch mit BVG	
3. Sachstand aktueller Projekte <u>Theodor-Wolff-Park</u> Die Fertigstellung des Spielplatzes soll noch dieses Jahr erfolgen. Die grünplanerischen Maßnahmen sollen im Jahr 2017 abgeschlossen werden. <u>Mehringplatz</u> Von der Gebietsvertretung wurde ein Beschluss zur Finanzierung der Umbaumaßnahme gefasst. Ein Anschreiben des Bezirksamtes mit Forderung der Finanzierungszusage integriert den Beschluss der Gebietsvertretung. Aufgrund der veränderten Zuständigkeiten aufgrund der Bezirkswahl konnte dieses Schreiben noch nicht versandt werden.	
4. Besselpark – Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses Die BSM stellt den Siegerentwurf vor. Am 01.12.2016 tagte das Auswahlgremium zur Neugestaltung des Besselparks. Im Ergebnis wurde die Arbeit des Büros Rehwaldt Landschaftsarchitekten einstimmig zur Weiterbe-	

arbeitung empfohlen.

Bewertung des Auswahlgremiums:
Die Arbeit überzeugt, indem der Bestand, insbesondere die Wegeverbindungen, aufgenommen und schlüssig mit der Entwurfsidee der Besselbahnen verbunden wird. Der Entwurf greift darüber hinaus den Bezug des Parks mit dem Vorplatz der Akademie des Jüdischen Museums auf und gestaltet diese Verbindung unter anderem durch die Materialverwendung und die Fortführung der Schnurbäume überzeugend. Der Platzbereich mit den versetzten Bänken an der Friedrichstraße dient als Vermittler zwischen Stadtraum und Park und wird positiv bewertet. Die Anlage des Wunschbrunnens stellt eine Qualität dar und wird begrüßt. Die Einfriedung wird auf ein Minimum reduziert, erscheint jedoch schlüssig. Es gibt dadurch eine Trennung aber keine Zerschneidung. Positiv bewertet wird auch der Erhalt des Baumbestandes. Die südliche Wegeverbindung zu den angrenzenden Neubauten wird in ihrer Dimension als nicht ausreichend gesehen.

Von der Jury wurde eine Weitererarbeitung des Entwurfs mit folgenden, noch konkret auszuformulierenden, Maßgaben empfohlen:
- südliche Wegverbindung in Ost-West-Richtung im Park bzw. am Parkrand sollte gewährleistet sein. Es ist daher zu prüfen, wie eine Wegeverbindung angelegt oder sichergestellt werden kann. Die angrenzende Nutzung (TAZ und frizz23) sollte eine Bereicherung für den Park darstellen, darf aber nicht zu Beeinträchtigungen der Grünfläche führen. Öffnungen und Einfriedungen sollten hierauf reagieren.
- Geprüft werden sollte, ob eine zusätzliche Ausstattung das generationenübergreifende Nutzungsangebot bereichern kann.
- Die Besselbahnen/ Wegeverbindungen sollten so weit wie möglich auf einer Ebene verlaufen. Im weiteren Verfahren sollte auf die Gewährleistung der Barrierefreiheit geachtet werden.
- Der Wunschbrunnen soll ein Brunnen für alle Generationen sein, nicht nur für Kinderspiel.

Am Jahresanfang 2016 sollen alle Entwürfe öffentlich ausgestellt werden (Ort steht noch nicht fest). Weiterhin sollen die Entwürfe im Internet auf der Seite des Sanierungsgebietes zur Einsicht bereitgestellt werden.

Am 12.12.2016 tagte schon das erste Abstimmungsgespräch mit den Verfassern des Siegerentwurfs zur Weiterführung der Planung. In der Sitzung wurde zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen folgende Punkte besprochen:
- Hundeproblematik (Diese Problematik soll im weiteren Verfahren im Blick behalten werden)
- Stärkung der Eingangsbereiche
- Integrierung der pflanzschale in das Plangebiet

Es ist vorgesehen, dass nach Vorliegen eines überarbeiteten Vorentwurfes das planende Büro ihre Ergebnisse im Rahmen des Sanierungsbeirats vorstellt.

Bis Mitte des Jahres 2017 ist eine Entwurfsplanung mit Kostenschätzung (BPU) zu fertigen, die Bestandteil des dass zu erstellenden Förderantrages sein wird.

5. Rückblick Baumaßnahmen Friedrichstraße 4

Herr Eckert teilt mit, dass die die Fassadenarbeiten ordentlich und termingetreu durch die Gewobag umgesetzt wurden. Durch die Arbeiten entstand jedoch eine eigenständige Fassade, welche sich nicht mehr in das Düttmann-Ensemble einfügt.

Die Gebietsvertretung fordert daher, bei Änderungen z.B. an den Fassaden und Bauvorhaben die ins Stadtbild wirken frühzeitig informiert zu werden.

Das Bezirksamt hat auf die Fassadengestaltung kaum Einfluss, wird aber von der Gebietsvertretung aufgefordert weiche Einflussfaktoren zu nutzen. Die Gebietsvertretung bietet hierzu an, die Vertretung als Beirat und deren Kompetenzen stärker zu nutzen. Es wird die Frage aufgeworfen, warum nur der Mehringplatz mit seiner Ringbebauung unter Denkmalschutz steht. Zu einer der nächsten Sitzung lädt der FB Stadtplanung das Landesdenkmalamt und die Untere Denkmalschutzbehörde zum Thema Denkmalschutz und der Unterschutzstellung des Mehringplatzes ein.	Stapl
6. Sonstiges 7.1 Beleuchtung Mehringplatz/Friedrichstraße und Engel auf dem Mehringplatz Das Bezirksamt hat am 05.12.2016 BerlinLicht auf die verschmutzten Lampen am Mehringplatz und auf die fehlende Beleuchtung des Engels hingewiesen. 7.2 Parkakademie – Qualifizierung der Ziele und des Finanzplans Der Sanierungsbeirat beschließt den Punkt auf die nächste Sitzung zu verschieben. 7.3 Rückmeldung AOK Es liegt keine Rückmeldung der AOK vor. 7.4 Parkplatz AOK Es wird angemerkt, dass der Parkplatz der AOK mit einem neuen Zaun abgegrenzt wird und eine Beleuchtung installiert wurde. Die Hintergründe fragt das Bezirksamt nach. 7.5 Standort Kaiser's Der Kaiser's an der Friedrichstraße wird ein REWE-Markt. Der Zeitplan für die Umsetzung ist nicht bekannt. 7.6 Parkpalette der EB-Group Es gibt keine Neuigkeiten zum Abriss der Parkpalette. Das Bezirksamt berichtet, dass die EB-Group möglicherweise ihren gesamten Wohnungsbestand am Mehringplatz verkaufen will. Einen Einfluss auf den Verkauf hat das Bezirksamt nicht. Nur bei einem Neubau kann das Bezirksamt Einfluss nehmen. 7.7 Situation Kurt-Schumacher-Grundschule Frau Vogt berichtet, dass einzelne bauliche Mängel behoben wurden. Jedoch gibt es seit Anfang September kein warmes Wasser mehr in der Schule. Für die in der Schule ansässige Kantine „Schilkröte", welche ca. 1.500 Kinder (weitere Schulen) mit Schulessen versorgt, ist die Situation nicht tragbar. Das Bezirksamt prüft, inwieweit hierzu eine schnelle Abhilfe geschaffen werden kann. Das Thema Kurt-Schumacher-Grundschule soll als dauerhafter Themenpunkt auf die Tagesordnung des Sanierungsbeirates gesetzt werden. Die Senatsverwaltung prüft, ob die Finanzierungszusage schon vorliegt bzw. welchen Stand die Prüfung hat.	Stapl Stapl SenStadt-Um

7.8 Tempo-Home Am 12.12.2016 fand eine Infoveranstaltung zu Tempo-Homes auf der Fläche Franz-Künstler-Straße/Alte Jakobstraße statt. Die Veranstaltung wurde durch den Stadtteilausschuss des Bezirkes organisiert. An der Alten Jakobstraße sollen Containerbauten entstehen. Mit dem Umzug der Flüchtlinge im März, kann die bis jetzt als Unterkunft genutzte Turnhalle wieder der Schul- und Sportnutzung zur Verfügung gestellt werden. Im Anschluss an die Nutzung des Grundstückes für Tempo-Homes (3 Jahre) soll ein Wohngebiet einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft entstehen. Die Gebietsvertretung wünscht bei Projekten dieser Größe und mit Bezug zum Sanierungsgebiet frühzeitig informiert zu werden. Das Bezirksamt nimmt die Anmerkung auf. Das Bezirksamt teilt mit, dass für die Otto-Suhr-Siedlung und die Springsiedlung ein Aufstellungsbeschluss zur Festlegung als Milieuschutzgebiete gefasst wurde. 7.9 Gespräch mit BVG Die Gebietsvertretung erinnert das Bezirksamt, dass ein gemeinsamer Termin mit der BVG vereinbaren sollte. *<u>Zitat aus dem Protokoll vom 23.11.2016</u>* *Gebietsvertretung und Bezirksamt möchten die BVG in einem persönlichen Gespräch auf die Probleme am Mehringplatz aufmerksam machen. Die GV stellt hierzu eigene Maßnahmen und Wünsche zur Verbesserung der Situation zusammen. Das Bezirksamt stimmt einen Termin mit der BVG ab.* 7.10 Themen für den Sanierungsbeirat am 25.01.2017 o Situation Kurt-Schumacher-Schule o Rückmeldung AOK o Beleuchtung o Parkakademie o EB-Group	Stapl Stapl
Termine: Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates findet am 25.01.2017, 18.00 Uhr statt. Ort wird noch bekannt gegeben.	

aufgestellt im Auftrag des Fachbereichs Stadtplanung

BSM mbH, 22.12.2016

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Park-Akademie Projektbeschreibung
- Fassadendarstellung zum Thema Friedrichstraße 4

Editorische Notiz: Schreibweise männlich / weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Park-Akademie Südliche Friedrichstadt

Durchführungszeitraum: Januar 2017 bis Dezember 2017
Träger: Bauhütte Südliche Friedrichstadt (Bauhütte GbR)

Umsetzungspartner/Akademie-Team: Projektbüro Kreativquartier Südliche Friedrichstadt/Alice Archiv, Institut für Kunst im Kontext/Universität der Künste Berlin (UDK)**,** Raumlabor Berlin/UDK Fachbereich Architektur**,** Playfull Commons
Externe Partner (anzufragen): Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt, Bildungseinrichtungen im Quartier**,** PxB, TAZ, Berlinische Galerie, Jüdisches Museum Berlin
Finanzierung: 25.000€ Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg

Die Parkakademie ist ein Pilotprojekt zur kreativ-gemeinschaftlichen Aktivierung der Parks in der Südlichen Friedrichstadt. Es Besteht der Bedarf die in Umgestaltung befindlichen Parks auf Risiken und Potentiale im sozialen Miteinander zu untersuchen und entsprechende Aktivitäten zu entwickeln. Die Anforderung (der Gebietsvertretung) das Projekt auf alle Parks des Quartiers zu erweitern und die Begrenzung der Finanzierungsmittel (durch den Bezirk) bedingen den Charakter des Projektes als eine Akupunktur von Aktivitäten. Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit werden die Aktivitäten des Projektes jedoch im Quartier bekannt, eine aktive Teilhabe der Bevölkerung möglich. Durch eine Fach-Arbeitsgruppe (AG Park´s) entsteht eine Plattform zur Reflexion und Kooperation bezüglich der Parks in der Südlichen Friedrichstadt, die auch die Aktivitäten der Akademie begleitet. Ziel ist es ein dauerhaftes Netzwerk von Kooperationspartnern aufzubauen, die die Park Akademie weiterführen.

Die Parkakademie als Baustein bei der Umsetzung der Sanierungsziele
Das Bezirksamt geht davon aus, dass ein Viertel aller Haushalte mit Wohnraum unterversorgt ist. Die Parkademie bietet die Chance die Aufenthaltsqualität von öffentlichen Grün- und Freiflächen zu verbessern und mit er AK Parks für dieses Thema ein eigenes Forum zu schaffen. Insbesondere sollen die Entfaltungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen durch die Aktivitäten erweitert werden. Auch die Problemlage der Verschmutzung und Vermüllung, mangelnde Pflege und Instandhaltung der Grünflächen und Spielplätze soll erörtert werden und nach Möglichkeit mit innovativen Aktivitäten bearbeitet werden. Auch kann die Parkakademie einen Beitrag dazu leisten die Identifikation mit dem Gebiet, sozialer Zusammenhalt und die Außenwahrnehmung des Quartiers zu verbessern.

Messbarkeit der Umsetzung von Zielen
Die in der Vorbereitungsphase auszuarbeitenden Maßnahmen sollen in der esten Sitzung der AK Parks vorgestellt werden. Es wird seitens des Akademieteams der Entwurf einer Zielumsetzungsevaluation vorgelegt die von der AG Parks überarbeitet und beschlossen werden sol. Mit der Einführung von messbaren Zielen, soll während und im Anschluss der Durchführung eine Evaluierung erfolgen (Wo steht das Projekt? was wurde erreicht?)

1. Zwei Ziele: Kreativ-gemeinschaftliche Bespielung der Parks und Dialogplattform zu Park-Themen

1.1 Ziel I: Beispielhaft die kreativ-gemeinschaftliche Aktivierung der Parks in der Südlichen Friedrichstadt erproben. Aktivierungen die bottom-up entstehen, die den sozialen Zusammenhalt und das Funktionieren der Parks stärken.

Umsetzung
Umsetzung eines Akademie-Programms mit Schüler*innen, Nachbarn, Künstler*innen welches u.a. folgende Themen beinhaltet:
- Wie kann Öffentlicher Raum bespielt werden zur Stärkung lokaler Gemeinschaft u.a. mit künstlerischen Strategien?
- Wie kann die figurative Architektur des Architekten John Heyduk genutzt werden um eine kollektive Symbolik zu etablieren (insbes. 2.3)?
- Wie können Playfull Commons - also Spielregeln für ein kreatives Miteinander in Park´s - entwickelt und umgesetzt werden?

Formate
Workshops mit Kitas u. Schulen, Werkstatt-Interventionen, Ausstellungsformate, Gespräche/Debatten, mobile Kaffeestationen, Miniminifestival (Fest) im Sommer 2017

Indikatoren
Teilnahme von ca. 150 Personen an den Veranstaltungen, 50% Frauen und 50% Männer, soziale Mischung der Teilnehmer, qualitätsvolle Ergebnisse (kreativ, gemeinschaftlich, solidarisch)

1.2 Ziel II: Initiierung und Moderation eines übergreifenden Dialogs zu den kreativ-gemeinschaftlichen und sozialen Potentialen, der Parks (der Menschen) in der Südlichen Friedrichstadt mit dem Ziel eine dauerhafte Kollaboration zwischen lokalen und überregionalen Akteuren zur Bespielung der Parks und zu etablieren. .

Umsetzung
Initiierung und Moderation einer AG Parks Südliche Friedrichstadt die u.a. folgende Themen behandelt:
- welche Potentiale bieten kreative-gemeinschaftliche Bespielungen für ein Quartier? was passiert anderswo? wie funktioniert das?
- Wie können Übernutzungen und Vermüllung verhindert werden? also ein respektvoller Umgang mit den Park´s befördert werden?
- wie kann die negative Wirkung von Baustellen gemindert werden?

Formate
Etablierung der AG Parks als offenes Dialogforum. Evaluation/Dokumentation der Park Akademie, Impulse durch Experten, Aufbau eines Netzwerks

Indikatoren
Regelmäßige Teilnahme von ca. 15-20 Personen an der AG, fachlich Qualitätsvolle Ergebnisse der AG-Arbeit, Stabilisierung eines Netzwerks das nach Beendigung der Förderung weiter an den entwickelten Zielen arbeitet.

2. Maßnahmenübersicht

2.1 Teamsitzungen
Das Team der Akademie trägt Analysen der Parks zusammen, entwickelt das Programm der Akademie und definiert die Arbeitsteilung im Team bei der Umsetzung der Formate und Arbeitsprozesse (2.2-2.6).

2.2 AG Park´s
Die AK Park´s ist eine a) Feedbackgruppe für die Aktivitäten der Akademie (Ziel 1, Maßnahmen 2.3-2.6) und b) eine Gruppe die über die Parks im allgemeinen reflektiert und Impulse gehen kann. Die Moderation (durch das Akademie-Team) kann Themen, die in der AG aufkommen in die Bespielungs-Formate (2.3-2.6) überführen und Möglichkeiten der Beteiligung interessierter AG-Mitwirkender an den Formaten aufzeigen.

2.3 Offene und mobile Werkstatt
Laufende Produktion einer mobilen Akademieinfrastruktur die den Workshops mit Schüler*innen (2.5), die UDK-Projekte (2.6) und das Minifestival (2.7) eine physische und symbolische Basis gibt. Die Werkstatt tourt durch das Quartier und macht an verschiedenen Parks halt. Sie lädt Passant*innen zum Mitmachen ein und arbeitet den Workshops und Projektgruppen zu. Ausgangspunkt für die Werkstattproduktion ist das Schöpferische Werk des Architekten John Heyduk, dass viele Möglichkeiten aufweist indentitätsstiftende Formsprachen zu bilden. Eine Gruppe von Student*innen der UDK, Fachbereich Architektur wirkt an der Entwicklung und dem Betrieb der Werkstatt mit.

2.5 Workshops mit Schüler*innen
Jugendliche/Kinder 4.-7. Klassen werden in Rahmen eines interaktivem Lehrprogramms, das in und/oder außerhalb der Schulzeit stattfindet, zur Mitgestaltern der Akademie. In 10 Lehreinheiten a 1,5 Stunden werden die Schüler*innen Ideen für die Bespielung des Öffentlichen Raums entwickeln (alternativ Projektwoche). Dabei werden einerseits Grundzüge der Freiraumaktivierung (siehe z.B.: http://t1p.de/leje) vermittelt und mit der Werkstatt (2.4) und den Projekten (2.5) konkrete Produktionen initiiert, die im Idealfall eine Teilnahme der Schüler*innen auch außerhalb der Lehreinheiten zur Folge haben.

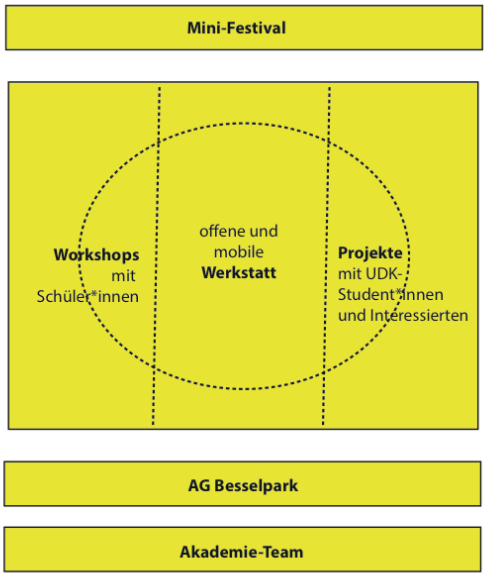
2.5 Projekte mit UDK-Student*innen
2-5 Gruppen von Künstler*innen des Studiengangs Kunst im Kontext (der UDK) setzen Kunstprojekte um, die öffentlich wirksam werden. Dabei entstehen nach Möglichkeit mit Interessierten Nachbar*innen, KITA´s, Schüler*innen etc. kleine Produktionsgemeinschaften. Die Projekte nutzen die Infrastruktur der Werkstatt und tragen dazu bei diese durch ihren Arbeitsprozess weiter zu entwickeln. Nach Möglichkeit werden Projekte in die Workshops mit Schüler*innen integriert.

2.6 Mini-Minifestival

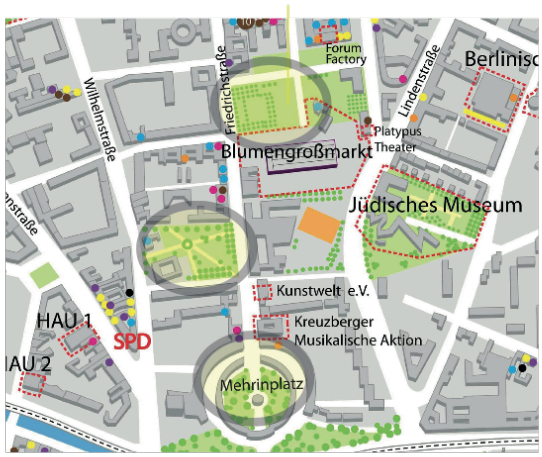
Kurz vor den Sommerferien 2017 sollen an einem Tag die Ergebnisse der Akademie-Formate in einem spielerischen Parcour präsentiert werden. Wie groß diese Veranstaltung sein wird hängt davon ab, ob weitere Ressourcen erschlossen werden können. Ideal wäre es, wenn externe Partner ihre Ressourcen einbringen und das Fest sich in bereits existierende Feste integriert um mehr Aufmerksamkeit zu erlangen.

3. Übersicht Projektstruktur

Formate



Beschäftigung mit 3 Parks



4. Zeitplan

Projektbausteine	SUMME	Nov 16	Dez 16	Jan 17	Feb 17	März 17	Apr 17	Mai 17	Juni 17	Juli 17	Aug 17	Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17
Teamsitzungen	10			1	2	2	1	1	1	1		1			
AG Parks	7				1	1	1	1	1				1		1
Werkstatt	6					1	1	1	1	1		1			
Workshop´s*	8					2	2	2	2						
Mini-Festival	1									1					
Phasen		1. Programmentwicklung				2. Programmumsetzung				Minifest		3. Evaluation/Verstetigung			

* alternativ Projektwoche oder ähnlich

5. Finanzplan (alles in Brutto)

Maßnahmen	Erläuterungen	Kosten pro Maßnahme	Honorarkosten-anteil	Materialkosten-anteil
Projektsteuerung	Terminkoodination, Öffentlichkeitsarbeit, Partner- u. Finanzaquise, Mittelabrechnung	1.857,50 €	1.857,50 €	0,00
Teamsitzungen	Das Team entwickelt das Programm der Akademie und definiert die interne Arbeitsteilung im Team über die verschiedenen Formate und Arbeitsprozesse	2.205,00 €	2.205,00 €	0,00
AG Park´s	Die AG Parks ist eine Feedbackgruppe für die Akademie und zugleich eine Gruppe die über die Parks im allgemeinen reflektiert. Dabei muss die Moderation (Team) Themen in die Formate und Arbeitsprozesse übersetzen und Möglichkeiten der Beteiligung der AK-Mitwirkenden in den Formaten ausloten	1.650,00 €	1.575,00 €	75,00
Offene und mobile Werkstatt	Laufende Produktion einer mobilen Akademieinfrastruktur die die Workshops mit Schülern, die UDK-Projekte und das Minifestival eine pysische und symbolische Basis geben. Die Werkstatt tourt durch das Quartier und macht an verschiedenen Parks halt. Sie lädt Passanten zum Arbeiten ein und arbeitet den Workshops und Projektgruppen zu. Ausgangspunkt für die Werstattproduktion ist das Werk des Architekten John Heyduk, dass viele Möglichkeiten aufweist indentitätsstiftende Formsprachen zu bilden.	8.125,00 €	6.125,00 €	2.000,00
Workshops mit Schüler*innen	Schüler*innen der 4., 5. oder Klasse werden in einem interaktivem Lehrprogramm zur Mitgestaltern der Akademie. In 10 Lehreinheiten a 1,5 Stunden werden die Schüler Ideen für die Bespielung des Öffentlichen Raums entwickeln. Dabei werden einerseits Grundzüge der Freiraumaktivierung etc. vermittelt und mit der Werkstatt und den Projekten konkrete Produktionen initiiert, die im Idealfall eine Teilnahme der Schüler auch ausserhalb der Schulzeiten zur Folge hat.	6.800,00 €	6.300,00 €	500,00
Projekte mit UDK-Studenten	2-5 Gruppen von Künstlern erarbeiten zu verschiedenen Themen Kunstprojekte die öffentlich wirksam werden. Dabei sollen nach Möglichkeit mit Interessierten Nachbarn, KITA´s etc. AG´s gebildet werden und die Infrastuktur der Werkstatt zu nutzen und im Arbeitsprozess weiter zu entwickeln.	1.500,00 €	- €	1.500,00
Minifestival	Kurz vor den Sommerferien sollen an einem Tag die Ergebnisse der Akademie-Formate in einem spielerischen Parcour präsentiert werden.	2.862,50 €	2.362,50 €	500,00
		25.000,00 €		

Hinweis: Die an dem Projekt mitwirkenden Lehrkräfte der UDK werden nicht für Regelaufgaben im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit aus Projektmitteln bezahlt. Die dem Projekt durch Aktivitäten von Lehrkräften und Student*innen zusätzlich zufließenden Arbeitsstunden werden erheblich sein. Eine Quantifizierung kann jedoch nicht seriös vorgenommen werden.

6. Wie könnte das aussehen?

Sehr bewusst wird die Programmentwicklung erst als Teil des Projektes vorgenommen. Das heißt, es ist noch nicht klar was genau passiert. Dies ist in sofern zwingend, weil das Team verschiedene Kompetenzen bündelt deren Zusammentreffen ein kreativer und einmaliger Prozess ist. Zugleich ist die AG Park´s so in der Lage Einfluss auf das Programm zu nehmen.

Die folgenden Bilder vermitteln die Qualität der Aktivitäten (Abb. 1) und der Werkstatt (Abb. 2)

Abb. 1 (c) Raumlabor

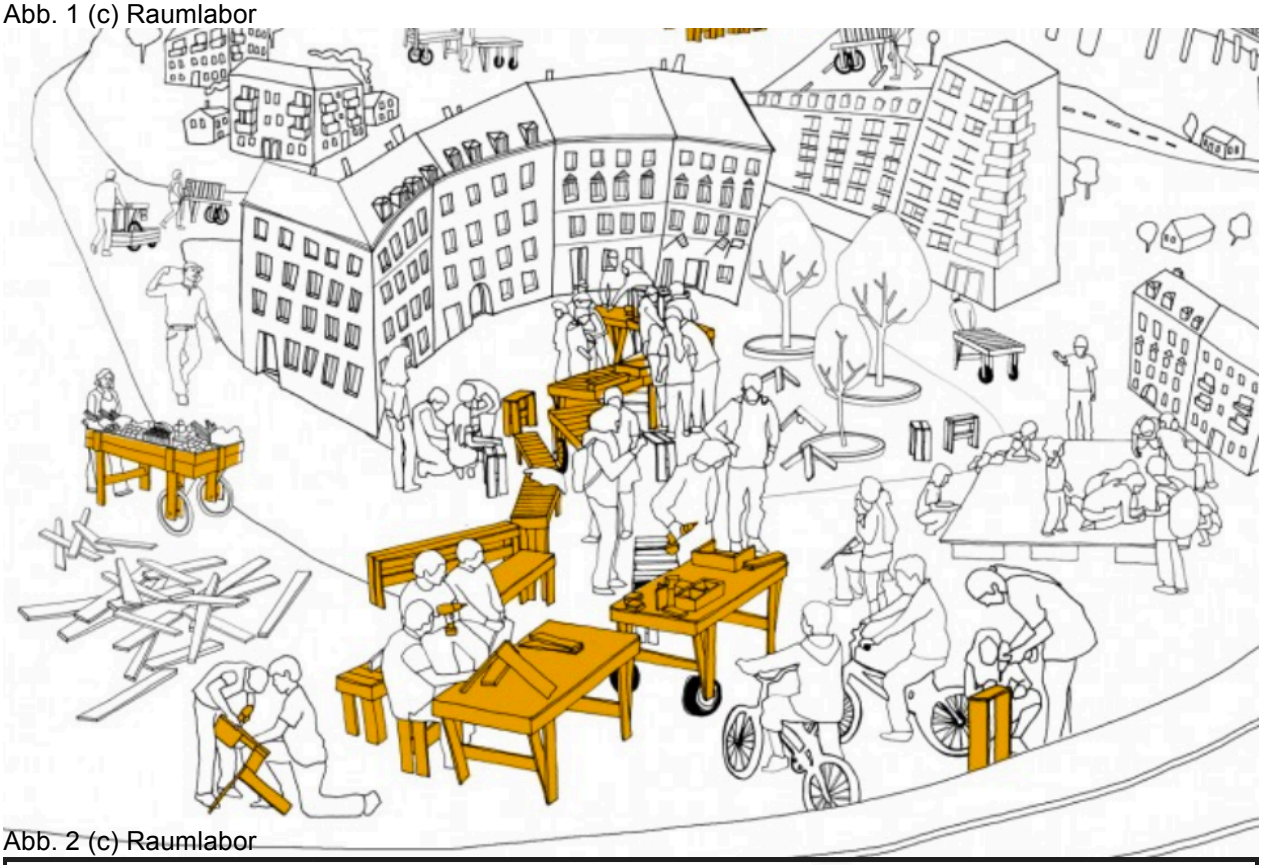


Abb. 2 (c) Raumlabor